

gleiten kann, um nach dem Aufhören der Wirkung des Rückstoßes durch eine Vorholfsfeder in die Feuerstellung zurückgebracht zu werden. Außer einigen Verbesserungen am Verschluss bleibt das Rohr sonst unverändert und ebenso wird die bisherige Munition beibehalten, so daß die völlige Kriegsbereitschaft der Feldartillerie auch nicht für einen Augenblick unterbrochen wird. Die neuen Geschütze werden an dem Kaisermandor teilnehmen, dann erst soll die Entscheidung über die endgültige Annahme des neuen Systems fallen, die jedoch nicht zweifelhaft sein kann.

Die Evangelische Kirchenkonferenz, die soeben in Eisenach tagte, beschloß die Herstellung einer engeren Verbindung der deutschen evangelischen Landeskirchen, die Zustimmung der oberbischöflichen Behörden vorausgesetzt.

Die Hamburger Droschkentücher, die aus Abneigung gegen den Droschkenzwang und gegen sonstige polizeiliche Vorschriften im vorigen Jahre streifen, halten die bevorstehenden Kaiserfeste für geeignet, ihre Forderungen durchzubrühen. Werden diese nicht bewilligt, so wollen sie am Tage vor dem Kaiserbesuch (20. Juni) einen neuen Ausstoß beginnen.

Zu dem Befinden des in dem oberbayerischen Bade Reichenthal weilenden Präsidenten Stejn ist eine merkwürdige Besserung eingetreten. Die völlige Genesung wird erhofft.

### Frankreich.

Der französische Senat nahm den Gesetzesentwurf betr. die zweijährige Militärdienstzeit in zweiter Lesung an.

Die Abgeordnetenkammer bewilligte 50 000 Fr. für die durch den Untergang des „Eiban“ Betroffenen.

### Italien.

Rom, 13. Juni. Heute früh fand ein Ministerrat statt, worin ohne Diskussion der Rücktritt des gesamten Kabinetts definitiv beschlossen wurde. Darauf begaben sich die Minister zum König. Wer die Nachfolge übernimmt, ist noch gänzlich unbestimmt; man hofft, Banardelli zur Bildung des neuen Ministeriums zu bewegen, doch weigerte der greise Staatsmann sich bisher, da er gesundheitlich sehr angegriffen ist.

Eine uns soeben aus Berlin zugehende Zuschrift lautet: Die italienische Ministerkrise wird heute oder morgen ihre Lösung finden. Da es bei Zusammensetzung der Kammer schwer sein wird, neue Leute zu finden, die ohne eine Auflösung der Volksvertretung Lust haben, die dornigen Ministerposten zu übernehmen, so dürfte das Ministerium Banardelli Giolitti in etwas veränderter Zusammensetzung am Ruder bleiben. Ist die jetzige Situation nicht gerade, ernst so gewährt sie doch einen interessanten Einblick in die italienischen Verhältnisse. Das ganze Frühjahr hindurch ließ die Regierung ihre Staatsweisheit loben, und bei der ersten kleinen Schwierigkeit will die Volksvertretung nicht mehr mit. Es ist in Italien noch lange nicht alles, wie es sein soll.

### England.

Von einem neuen englischen Offiziersstand ist zu berichten. Vor dem Londoner Kriegsgericht wurden letzter Tage drei Rittmeister und fünf Leutnants abgeurteilt, die in Südafrika gegen die Würde ihres Standes verstoßen haben. Der Tatbestand, der erst nachträglich bekannt geworden ist, ist der, daß ein Kriegsberichterstatler, der sich unbeliebt gemacht hatte, von den Offizieren in einen Springbrunnen geworfen, dann entleidet und in nicht weitergehender Weise mißhandelt worden war. Auch hatte man ihm die Hälfte seines Schnurrbartes abgeschnitten. Das Gericht fällt ein ziemlich strenges Urteil.

## Vertikales und Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 16. Juni.

Wie wird das Wahlergebnis ausgefallen sein? Das ist die auf allen Lippen schwebende Frage, deren Beantwortung mit feierlicher Ungeduld entgegensehen wird. Für uns Deutsche hängt von der Zusammensetzung des neuen Reichstages, der über die Handelsverträge zu beschließen haben wird, ungewöhnlich viel ab. Was will eine große Militär- oder Marinevorlage der in das wirtschaftliche Leben aller Angehörigen des Reiches tief einschneidenden Handelsvertragsfrage gegenüber bedeuten! Die Zusammenfassung des neuen Reichstages ist darum aber auch nicht nur wichtig für das gesamte deutsche Volk, sondern auch für alle Nationen, mit denen wir in Handelsbeziehungen stehen. Sie alle haben das größte Interesse daran, zu erfahren, wie der künftige Reichstag zusammengesetzt sein wird, um daraus einen Schluss zu ziehen, welcher Art die Lösung der Handelsvertragsfrage sein wird, die von ihm zu erwarten ist. Welch ungemeines Interesse die deutsche Reichsregierung an der denkbar schnellsten Information über das Wahlergebnis nimmt, geht aus den Anordnungen des Reichskanzlers hervor, die von den Behörden verlangen, die ganze Nacht vom Wahltag zum Mittwoch der Feststellung und Uebersmittlung der Wahlergebnisse zu widmen, so daß sich am Mittwoch morgen um 8 Uhr das volle Ergebnis der allgemeinen Wahlen bereits in den Händen des Kanzlers befindet. Solche Leistung ist noch nie zuvor gefordert worden; aber die Aufgabe ist einmal gestellt, und man darf die Erwartung hegen, daß ihre Lösung prompt erfolgen wird. Leider wird das Gesamtergebnis der allgemeinen Wahlen noch keinen Ueberblick über das Wahlergebnis überhaupt gestatten. Die Annahme, daß die endgültige Entscheidung mindestens in 50 Proz. aller Wahlkreise erst durch Stichwahlen am 25. Juni herbeigeführt werden wird, ist durchaus gerechtfertigt. Darum wird der Wahlkampf, in dem durch die allgemeinen Wahlen nur ein kurzer Waffenstillstand eingetreten ist, sofort auch wieder und noch heftiger als bisher entbrennen.

Die heutige Reichstagswahl ist in unserer Stadt von mittags ab, wie wir hören, eine äußerst lebhaft gewesen. Das Resultat derselben, ebenso das aus den übrigen Orten des Wahlkreises wie des Reiches überhaupt, wird, da diesmal die Wahl

bis 7 Uhr abends dauert, erst in später Abendstunde bekannt werden. Sobald wir diesbezügliche Nachrichten erhalten, werden wir dieselben sofort per Extrablatt und Anschlag unseren Lesern zur Kenntnis bringen.

Infolge der Beisehung des ehemaligen Chemnitz Oberbürgermeisters Dr. André, welche gestern Abend 6 Uhr auf dem Altstädter Kirchhofe stattfand, hatte sich in den Straßen der Stadt, welche der Kondukt herführte, eine große Menschenmenge angesammelt. Der imposante Zug setzte sich 1/6 Uhr vom hiesigen Bahnhofe aus unter den Klängen des Chopinschen Trauermarsches, gespielt von Mitgliedern der hiesigen künftigen Kapelle, in Bewegung. Im Kondukt bemerkten wir u. a. auch Herrn Bürgermeister Dr. Polster, Herrn Stadtrat Börner und die Herren Gebrüder Krumbiegel von hier. Am Friedhof gelangt, bildeten Chemnitz Ratsherrn, Schugmannschaft und Feuerwehr Spalier. Die Grabstätte der Familie Falck war auf das schönste geschmückt. Während die Musik einen Choral spielte, senkte man den Sarg in die Gruft, worauf Herr Pfarrer Albrecht die Grabrede hielt. Hieran schloß sich die Niederlegung der Blumen Spenden. Die Chemnitz Fleischerinnung war durch eine zahlreiche Deputation mit Fahne vertreten.

Gustav Adolf-Stiftung. Kommen den Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 2 Uhr, hält der Realherzogliche Schönburgische Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung Schönberg seine 53. Hauptversammlung ab. Zum Gottesdienste, welcher um 2 Uhr beginnen soll, sammeln sich die Teilnehmer im Gasthause zu Köhler, um gemeinsam nach der Kirche zu gehen. Herr Pfarrer Büchel aus Wernsdorf hat die Festpredigt zugesagt. Um 4 Uhr nimmt die Hauptversammlung des Vereins im Saale des Köhlerer Gasthofes ihren Anfang. In ihr wird nach Erlebigung des geschäftlichen Teiles Herr Schuldtretor Patzig von hier über die evangelische Bewegung in Steiermark Bericht erstatten.

Gestern abend tagte im Gasthaus zur Zechenwiederum eine Volks- und Wählerversammlung. Nach erfolgter Bureauwahl erhielt Herr Lithograph Pinau-Weiß das Wort zu seinem Vortrage über „Fünf Jahre deutscher Reichspolitik und die Neuwahlen“. In ziemlich zweifelhafte Ausführungen entledigte sich der Referent der ihm gewordenen Aufgabe. Die nahezu 300 Personen zählende Zuhörerschaft spendete am Schlusse lebhaften Beifall. Eine Diskussion fand nicht statt. Mit der Auforderung an die Versammlung, am Tage der Wahl ihre Pflicht zu tun, und mit einem Hoch auf die Arbeiterpartei endete die Versammlung.

Verbandsstag. Der diesjährige Verbandstag des Kreisfeuerwehverbandes Zwickau-Glauchau findet in diesem Jahre Sonntag, den 13. September, in Planitz statt.

Die Prinzessin Luise hatte in Lindau zwei Tage lang den Besuch ihres Vaters, des Großherzogs von Toskana. Letzterer hat gestern Lindau wieder verlassen, um sich zu einer anderen Tochter, der Fürstin Hofenslohe-Wartenstein zu begeben. Die Reichsanwältin der Prinzessin, Lachan und Dr. Behme, waren in der verflochtenen Woche gleichfalls in Lindau. Ihr Besuch galt der definitiven Regelung der Angelegenheiten der Prinzessin, die am heutigen Dienstag von Lindau aus die Reise nach Südrheinland antritt, wo sie auf dem wiederholt genannten Schloße mit ihrem Töchterchen dauernden Aufenthalt nehmen wird. Dort wird die Prinzessin bis zum Herbst bleiben; solange wird ihr auch das leibgeborene Kind gelassen werden. Das zur Pflege des Kindes berufene Fräulein Hedwig Haubold aus Baunz teilt mit, daß anlässlich der Geburt Tausende von Glückwünschen eingetroffen seien, welche die Prinzessin tränenden Augen entgegengenommen habe. Die kleine Prinzessin sei sehr kräftig entwickelt. Es verlautet, Prinzessin Luise habe letzten eine Abordnung sächsischer Frauen empfangen, die ihr ein kostbares Geschenk überreichten.

Ursprung, 16. Juni. Am 1. Juli d. J. wird auf dem an der Linie Hohlteich-Wästenbrand gelegenen Haltepunkte Ursprung der öffentliche beschränkte Städtgut-Verkehr zur Einführung kommen. Die Güteragenturgeschäfte sind dem Gasthofbesitzer Münch in Ursprung, der bereits den Fahrkartenerwerb und Gepäckdienst dafelbst besorgt, mit übertragen worden.

Reichenbach, 14. Juni. Gestern abend ließ sich ein Chemnitzener namens Georg Michael von dem 8 Uhr fälligen Schnellzug Dresden-Reichenbach überfahren. Der 23jährige Selbstmörder, der hier seine Braut hat, war mit seinem Rabe bis an den Bahndamm herangefahren, um sich dann unmittelbar vor Ankunft des Zuges auf die Schienen zu legen. Es wurde ihm der Kopf abgetrennt, sodas der Tod sofort eintrat. Es wird angenommen, daß er wegen Nervenkrankheit den Tod gesucht hat.

Hohenstein-Gallenberg, 15. Juni. Am Sonnabend nachmittags ließ sich auf unserer Bahnstrecke und zwar oberhalb des „Grüntals“ ein Mann vom Zuge überfahren. Der Lebensmüde, mit Namen Johann Gottlieb Voit aus Aß in Böhmen, stand zuletzt als Färbereiarbeiter in Meerane in Arbeit. Er hatte sich bis zum Nahen des Zuges hinter die Brücke verdeckt und warf sich dann plötzlich auf die Schienen. Der Körper wurde vollständig durchschnitten und ihm außerdem beide Beine abgetrennt.

Waldenburg, das diesjährige Vogelschießen der hiesigen Schützengesellschaft findet in der Zeit vom 13. bis 17. August statt.

Niederwirschnitz, 16. Juni. Am Sonntag wurde hier die vom Landwirtschaftlichen Kreisverein im Erzgebirge auf den 14. und 15. Juni angelegte Preisstierdau eröffnet. Die Schau ist nach dem Katalog mit 26 Bullen, 97 Kühen, 49 Kalben, 3 Zugschweinen und 24 Ziegen besetzt. Außerdem sind noch 37 Nummern verschiedener Geflügel und 45 Nummern Rindern zur Ausstellung gebracht worden. Aussteller von landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und sonstigen zur Landwirtschaft erforderlichen Artikeln sind durch 24 verschiedene Firmen vertreten. Die Ausstellung wurde im

Namen des Landwirtschaftlichen Vereins Niederwirschnitz, 12 Uhr vom Ortsgeistlichen in schwungvoller Rede, welche in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Ihre Majestäten den König und Kaiser ausklang, für eröffnet erklärt. Die Preisrichter für Tiere hatten bereits seit 9 Uhr früh ihre Tätigkeit begonnen und sprachen sich über das Gesehene sehr befriedigt aus. Der Besuch der Preisstierdau am ersten Tage war ein außergewöhnlich großer. Es dürfte derselbe auf 6000 bis 7000 Personen zu schätzen sein. In den Nachmittagsstunden war der große, sehr gut gewählte Ausstellungspalast trotz eintretender kleiner Regenschauer dicht mit Besuchern gefüllt.

Delsnitz i. G., 16. Juni. Die bisher nur in Hohlteich zur Ausgabe kommenden Umwegskarten über St. Egidien nach Wästenbrand werden vom 15. d. M. ab auch dem Bahnhof Delsnitz i. G. zum Verkauf überwiesen. Dadurch ist den Reisenden von Chemnitz usw., welche Rückfahrkarten über Zuga nach Hohlteich entnommen haben, die Möglichkeit geboten, die Rückfahrt nach Lösung genannter Umwegskarten auch von Delsnitz i. G. über den längeren Weg St. Egidien-Wästenbrand auszuführen.

Dresden, 16. Juni. Gestern hat sich die Königin-Witwe Karola zu einem etwa 5wöchigen Aufenthalt nach Schloß Sibyllenort in Schlesien begeben. Nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen wird Se. Majestät der Königin sich mit Ihren Königl. Hoheiten der Frau Herzogin-Mutter von Genua und der Prinzessin Mathilde am 17. d. M. zu einem kurzen Besuche Ihrer Majestät der Königin-Witwe ebenfalls nach Sibyllenort begeben. Zu der mehrfach erwähnten Reise Sr. Majestät des Königs ins Vogtland verlautet, daß am 7. Juli Se. Majestät in Zwickau eintrifft. Von dort werden Tags darauf Reichenbach, Auerbach, Schöned, Marteneuthen, Adorf und Elster besucht, wo der König übernachtet. Am 9. Juli erfolgt die Weiterreise nach Delsnitz und Plauen. Von letzterer Stadt aus wird abends die Rückreise angetreten.

Dresden, 13. Juni. Die „Dresdner Rundschau“ wurde heute nachmittag wegen zweier Artikel, die geeignet sind, das Ansehen der Mitglieder des Königshauses herabzuwürdigen, auf Veranlassung der Polizeidirektion konfisziert.

Dresden, 13. Juni. In der Leipziger Vorstadt war am Sonnabend vormittag ein Knabe beim Spielen mit dem Kopf in eine Bindfadenklinge geraten, die sich zuzog und den Knaben schnell in einen bewußtlosen Zustand versetzte. Nur durch zufälliges Zutreffen anderer war noch Rettung möglich. Befremden erregte es am Sonntag nachmittag in einem Hause am Dippoldiswalder Platz, daß eine im 4. Obergeschosse in einem Zimmer allein wohnhafte, an die 80 Jahre alte Frau ihr früh üblicherweise an ihre Tür befestigtes Frühstücksbrot nicht an sich genommen hatte. Da die Frau in letzter Zeit recht schwach gewesen war, fürchtete man ein Unglück, ließ ihre Zimmertür öffnen und fand sie auf dem Fußboden entsezt vor. Ein Herzschock hatte ihr ein jähes Ende bereitet.

Leipzig, 15. Juni. Das hiesige Goethedenkmal, das bekanntlich den jungen Goethe, den Leipziger Studenten, darstellt und von Seffners Meisterhand geschaffen worden ist, wird am Sonntag, den 28. Juni, vormittags 11 Uhr enthüllt werden.

Zwickau, Das hiesige große Kohlenverhandlungsgeschäft von Konradin & Co. strebt mit seinen Gläubigern einen Vergleich an. Es sollen angeblich 40 bis 50 Prozent abgeben sein. Ein Beschluß über die Annahme des Angebots ist noch nicht erfolgt. Der Arbeiter Treuf, dem in einer Fabrik ein Arm ausgerissen worden war, ist im hiesigen Kreiskrankenstift seinen Verletzungen erlegen.

Gunnarndorf b. Kirchberg, 15. Juni. Als gestern abend ein Soldat des 181. Infanterieregiments, der bei seinen Eltern in Niederreinitz zu Besuch gewesen war, auf der Rückfahrt nach Chemnitz mit seinem Rabe am Ende der steilen Dorfstraße eine Kurve fahren wollte, war er jedenfalls dem an der Straße gelegenen Schienenstrange zu nahe gekommen und hängen geblieben, sodas er von seinem Rabe geschleudert wurde und so heftig auf das Schienengeleise fiel, daß Augenzeugen glaubten, er werde sein Rad nicht wieder besteigen können. Gleichwohl stieg er wieder auf, aber kaum war er 1 Kilometer weit gefahren, so stürzte er, wahrscheinlich infolge eines durch den vorherigen Sturz hervorgerufenen Schwindelalles, wiederum und zwar so unglücklich gegen einen Baum, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Der Bedauernswerte wurde sofort nach dem Zwickauer Garnison-Lazarett überführt. Leider besteht wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens.

Meerane. Die feierliche Einweihung der vom hiesigen Verein für Naturheilkunde mit bedeutendem Kostenaufwande errichteten großen Spielplatzanlagen mit Lust-, Licht-, Sonnen- und Sandbädern, sowie Schrebergärten findet am 12. Juli statt. Den Feierlichkeiten, die in großem Stile geplant sind, werden u. a. zahlreiche auswärtige Brudervereine beiwohnen.

Glauchau. In der jüngsten Versammlung der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse entspann sich über die Arztfrage eine längere Debatte, worauf schließlich mit großer Mehrheit folgender Antrag angenommen wurde: „Die Krankenkasse ist bereit, mit den bisherigen Kassenärzten unter Erhöhung des Honorars einen neuen Vertrag abzuschließen, jedoch unter der Bedingung, daß zur Behandlung der Kassenmitglieder sämtliche zur Zeit in Glauchau praktizierenden Ärzte zugelassen werden.“ Bisher hatte die Kasse nur sechs Ärzte, durch den neuen Vertrag würden den Mitgliedern zehn Ärzte zur Verfügung stehen. Es muß nun abgewartet werden, wie sich die bisherigen Kassenärzte zu dem Beschluß der Generalversammlung stellen.

Plauen i. B., 15. Juni. Großfeuer brach, wie schon gemeldet, gestern abend in einem der fabrikrichsten Teile unserer Stadt aus. In dem vier Stock hohen Spinnereigebäude der Weiderei, Färberei und Appreturanstalt von F. W. Dischreit

am Mühlgraben 9 war, wie vorläufig festgestellt worden ist, durch Heißlauf der Transmission Feuer entstanden, das sich auf die leicht brennbaren Waren schnell übertrug, sodas das mächtige Gebäude in kurzer Zeit einem großen Flammenmeer gleich. Das Gebäude mit seinem reichen Inhalt an Waren, Maschinen usw. war daher rettungslos verloren, sodas die Feuerwehren ihre Aufgabe darin suchen mußten, das Feuer an dem Uebergreifen auf andere Gebäude zu verhindern. Neben der Dischreitschen Fabrik befindet sich die Wolfische und die Fleischsche Färberei. Glücklicherweise trieb der Wind die Flammen nach der entgegen gesetzten Seite, im anderen Falle wäre der ganze gewaltige Fabrikkomplex in Flammen aufgegangen. Sehr schwierig war die Rettung der zahlreichen in dem Spinnereigebäude befindlichen Arbeiterinnen. Da das Feuer mit ungeheurer Schnelligkeit um sich griff, so entstand unter ihnen eine Panik. Die Situation wurde immer gefährlicher, dichter Qualm erfüllte das ganze Gebäude, aber die Arbeiterinnen bahnten sich trotzdem ihren Weg und gelangten ohne nennenswerte Verletzungen ins Freie. Der Schaden, den das Feuer angerichtet hat, ist sehr beträchtlich; er soll einige hunderttausend Mark betragen.

Plauen i. B., 15. Juni. Eine Dampfstraßenwalze ist am Sonnabend in Leubnitz infolge eines Dammrutschs am Teiche an der Straße nach Schneckenrühl drei Meter tief in den Abgrund gefallen und umgestürzt. Glücklicherweise ist niemand dabei verunglückt, es kostete aber, wie sich denken läßt, große Mühe, die schwere Maschine wieder auf die Straße zu bringen. „Ganz Leubnitz“ war auf den Beinen, um bei den Rettungsarbeiten mit-zuhelfen. Der Bahnbau Theuma-Lottengrün, dessen Ausführung bereits vor Jahren vom Landtage beschlossen worden ist, ist in voriger Woche durch einen Dresdner Unternehmer in Angriff genommen worden. Der Bau hat von der Lottengrün Seite her begonnen. Wie man hört, soll die Bahn schon im Herbst d. J. in Betrieb kommen.

Auerbach i. B. In wissenschaftlichen Kreisen erregt jetzt ein zusammengekommenes Zwillingespaar in Gottesrad, welches bald nach der Geburt gestorben, das lebhafteste Interesse. Es sind zwei Knaben, vom Halskraus bis zum Nabel verwachsen, sonst leblich gut ausgebildet. Breslau hat sie als wissenschaftliches Präparat erworben.

Treuen i. B. Der 40jährige Maurer Schädlich stürzte beim Schulneubau vom Gerüst und war sofort tot. Er hinterläßt eine Familie von sechs Köpfen.

Martenskirchen, 13. Juni. Aus dem alten Amtsgerichtsgefängnis ist in vergangener Nacht ein Häftling namens Adler, ein unterster, mit großer Körperkraft ausgerüsteter Mann, entwichen. Der Flüchtling hat vorher nicht nur die Eisenstäbe herausgewuchtet, sondern auch Mauersperre herausbrechen müssen, um ein Entkommen zu ermöglichen; dann hat er aus Bettuchstreifen ein Seil gedreht und sich auf die Straße herabgelassen. Eine Spur des Entflohenen ist noch nicht aufgefunden.

Rühnheide bei Zwönitz, 15. Juni. Heute morgen waren Bewohner unseres Ortes und des oberen Zwönitztales durch eine schreckliche Nachricht geweckt. Die Tochter des Gutsbesizers Emanuel Keller ist, als sie vom Tanz nachhause gekommen war und mit einem jungen Manne im elterlichen Hause in der Nähe der Hintertür stand, von ihrem früheren Liebhaber, Sohn des Gutsbesizers Günther hier, erschossen worden. Der Täter hat mit einem Revolver durch die Türspalte gelangt und das Opfer aus nächster Nähe durch einen Schuß in die rechte Seite getötet. Das Mädchen brach tot vor der Stubentür zusammen. Der Täter war entflohen. Trotz eifrigen Suchens in den Teichen und Wäldern fand man ihn nicht. Erst nachmittags wurde er von den zur Suche ausgerückten Gendarmen im Dichtsch der Rühnheide Reviers aufgefunden, und zwar lebend. Auf die Aufforderung, herauszukommen, entloß er und alsbald vernahm man einen Schuß. Die beiden höchst ehrenwerten Familien, die durch dieses Familien drama so schwer betroffen worden sind, werden auf das innigste bedauert. Das ermorbdete Mädchen Emma Marie Keller, eine stattliche Erscheinung, stand im 22. Lebensjahre. Der Mörder war der Vater eines 1/2 Jahre alten, am Leben befindlichen Kindes des erschossenen Mädchens.

Siebenbrunn, 15. Juni. Zum vierten male innerhalb eines Vierteljahrhunderts wurde die hiesige Stadt von einem größeren Feuer heimgesucht. Diesmal brannten wieder vier Häuser nieder. Das Feuer brach vergangene Nacht gegen 12 Uhr im Hause der Witwe Rosl in der Niederstadt aus und verbreitete sich auf die Häuser des Schuhmachers Reichel, der Witwe Möbius und des Schuhmachers Rosl. Die betroffenen Familien haben zum Teil nicht verkostet.

Rohwein. Eine wildgewordene Kuh machte dieser Tage unsere Umgebung unsicher. Das Tier war dem Gutsbesizer Dieze in Eßdorf entlaufen, hatte seinen Weg nach Rohwein und von da auf dem Bahngleis entlang bis nach Wolfsthal genommen. Einen Mann, der sie dort aufhalten wollte, griff die Kuh an und versetzte ihm einen Stoß, daß er bewußtlos zusammenbrach und am Arm nicht unbedeutend verletzt wurde. Auf Gleisberger Fluß konnte sich ein Mann vor dem Angriff der wütenden Kuh nur dadurch retten, daß er eiligst einen Pflaumenbaum erkletterte. Schließlich gelang es in Weterwitz, das Tier in einen Schuppen zu locken und dort mit Ketten zu fesseln.

Meißen. In unserer Stadt wurde, wie bereits gemeldet, am Spätnachmittage des vergangenen Sonnabend der Doppelmörder Max Arthur Ramprath, welcher in der Nacht zum 11. d. M. in Massanei bei Waldheim den Gutsbesizer Gottfried Müller und dessen Wirtshauswirtin verhebel Langhof ermordete, festgenommen. Der Mörder ist bereits am Donnerstag, dem Tage nach dem Mord, in Meißen gefangen und hat dort den im Pohlwege wohnenden Produktenhändler Köpfer, bei welchem er vor fünf Jahren gewohnt hat, be-